

Ein Praktikum in Deutschland

Sein Erfolg und neue Perspektiven



Dominika Waligórska

Ein Bericht von Dominika Waligórska Glasbläserin aus Polen



Ein bisschen was zu mir

Mein Name ist Dominika Waligórska, ich studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Breslau und schloss mein Studium mit dem Abschluss in Kunst und Design of Glass ab. Mein Hauptarbeitsgebiet ist die Heißverarbeitung von Glas, zudem verfüge ich über Kenntnisse in der Heißbearbeitung von Kalknatronglas (insbesondere Neonröhren) sowie Quarzglas. Ich begann mit dem Glasblasen 2022 nach meinem Bachelorabschluss in Industriedesign als ich mein Master-Studium startete.

Seit September 2023 befinde ich mich parallel zu meinem Studium in einer Art Ausbildung zur Glasapparatebauerin in der Glasbläserwerkstatt des Instituts für Tieftemperatur und Struktur Forschung (INTIBS PAN) in Breslau. Unter den Augen meiner Ausbilder Michal Adamski und Anita Misiorek darf ich dort an einem Tag in der Woche arbeiten und von ihnen lernen. Es gibt in Polen nur eine Handvoll aktive Glasapparatebauer*innen. Ich möchte ihr Erbe fortführen und dabei helfen, es zu bewahren.

Mein großer Wunsch, ein Praktikum als Glasapparatebauerin im Ausland

Im Frühjahr 2024 stand ich kurz vor meinem Masterabschluss und hatte vor Glasapparatebauerin zu werden. Mein Masterstudium war jedoch eher künstlerisch als technisch ausgerichtet und obwohl ich versuchte, das Handwerk im Vorfeld zu erlernen, reichten meine Fähigkeiten nicht aus. Da es in Polen keine Schulen oder Kurse für Glasbläser gibt, suchte ich nach einer erfahrenen Fachkraft die bereit wäre, mich zu unterrichten. Ich lernte Roswitha Krebs-Goldbecker beim 2. Polni-

schen Glasblätersymposium in Breslau kennen. Um eine Freundschaft zwischen der SPOS (Polnischen Vereinigung der Glasbläser) und dem VDG zu fördern, lud unser Präsident Piotr Leszczynski eine Vertretung deutscher Glasbläser ein, der auch sie angehörte. Nachdem ich viel Gutes über ihr Handwerk gehört hatte, nahm ich all meinen Mut zusammen und fragte, ob ich nach meinem Abschluss ein Praktikum bei ihr machen könnte.

Ein Wunsch wird wahr

Sie sagte ja. Nach ein paar E-Mails einigten wir uns auf einen Termin – drei Monate, beginnend im Februar 2025. Als frischgebackene Absolventin konnte ich am Erasmus-Praktikum teilnehmen und nach meinem Diplom bis zu zwölf Monate lang Praktika absolvieren. Mit minimalem Aufwand erhält der Praktikant ein monatliches Stipendium, das die Kosten des Auslandsaufenthalts deckt. Obwohl meine Universität nur eine kleine Liste mit empfohlenen Reisezielen hatte, liegt es in der Regel in der Verantwortung des Praktikanten, eine Einrichtung zu finden, die ihn aufnehmen möchte. Der Ablauf des Praktikums wird vollständig zwischen dem Praktikanten und seinem Mentor festgelegt, sodass beide Seiten die Zeit optimal an ihre Interessen anpassen können. Ich habe auf diese Weise zwei Praktika absolviert – eines in Roswithas Werkstatt und das andere im Berliner Neonstudio „Neonardo“. Mein Aufenthalt in Bremen ähnelte einem Glasbläserkurs, wobei der Schwerpunkt eher auf dem Erlernen des Handwerks als auf der Mithilfe in der Werkstatt lag. Der Aufenthalt bei „Neonardo“ hingegen war eher ein traditionelles Praktikum; ich erledigte einfache Aufgaben wie Verdunkelungsmalerei und das Vorbereiten der Schablonen.

Mein Praktikum in Bremen

Nach meiner Ankunft in Bremen besprachen wir, wie wir das Praktikum angehen sollten. Ich wollte ein paar Dinge lernen (z. B. Schlangen wickeln), aber wir einigten uns darauf, keinen allzu strengen Plan aufzustellen. Stattdessen gab mir Roswitha technische Zeichnungen mit einfachen Laborgeräten, die ich in meinem eigenen Tempo durcharbeiten sollte. Wir besprachen, wie wir an bestimmte Stücke herangehen sollten, und ich probierte sie dann ein paar Tage lang immer wieder aus. Roswitha zeigte mir, was man besser machen kann, wann ich mit einem anderen Projekt fortfahren sollte und demonstrierte Techniken, die ich besonders schwierig fand. So konnte ich in kurzer Zeit viele verschiedene Projekte ausprobieren und langsam aber sicher grundlegende Fähigkeiten verbessern, wie z. B. das Herstellen diverser Verschmelzungen, das Zentrieren und den Gleichlauf sowie das Blasen von Geometrien mit bestimmter Größe und Wandstärke.

Hier ein kleiner Ausschnitt aus Dominikas Praktikum in Bremen:



Das Üben an der Drehbank



Fertigung von Spritzschutz und Kugelkühler nach Zeichnung



Dominika beim Schlangenwickeln und ihre stolzen Resultate



All ihre Glasarbeiten aus Bremen an ihrem letzten Tag

In drei Monaten durch ein paar Glasbläsereien rund um Bremen

Ich erkundete auch andere Glaswerkstätten in Bremen und Umgebung – so verbrachte ich einen Tag im Institut für Augenprothetik Müller in Bremen, besuchte den lokalen Neonglasbläser Thorsten Bauer und die Kunstglasbläserin Irene Borgardt (VDG-N 3/2021 Von der Apparetbauerin zur Kunsthandwerkerin). Eine Woche lang arbeitete ich auch in der Glas-Werkstatt an der Universität Oldenburg. Mit Hilfe von Kirstin Glaser und Frank Fleischer lernte ich die Arbeit mit gesinterten Filterplatten. Ich habe diesem Projekt etwas mehr Zeit gewidmet, da ich während meiner Vorführung beim 3. Polnischen Glasbläsersymposium zeigen wollte, wie man Filternutschen herstellt.



Dominika erlernt an der Uni Oldenburg das Einschmelzen von Filterplatten

Am polnischen Glasbläsertreffen die aufregende Vorführung des Erlernten

Es war mein erstes Mal vor Publikum, daher war ich ziemlich gestresst! Wochenlanges Üben hat sich jedoch wirklich gelohnt, und die Vorführung verlief gut. Es war sehr befriedigend zu sehen, wie weit ich seit dem letzten Symposium mit meinem Handwerk gekommen bin – von meinen ersten Schritten im wissenschaftlichen Glasblasen bis hin zur Herstellung eines funktionierenden Geräts.

Das Praktikum, ein voller Erfolg auch für meine Zukunft

Alles in allem war meine Zeit in Bremen wirklich gut investiert. Dieses Praktikum gab mir die Möglichkeit, mich auf die Arbeit mit Glas zu konzentrieren, wie ich es anderswo nicht tun würde. Obwohl ich noch viel zu lernen habe, bin ich mir meiner Fähigkeiten viel sicherer und bin mir jetzt absolut sicher, dass dies die Karriere ist, die ich anstreben möchte. Trotz frustrierender Momente hat mir die tägliche Arbeit mit Glas viel Befriedigung gegeben. Ich bin unglaublich dankbar für diese Chance und würde jedem Glasbläser-Anfänger ein solches Praktikum empfehlen. Während ich diesen Artikel schreibe, bin ich zurück in Breslau und suche nach Möglichkeiten, meine neuen Fähigkeiten anzuwenden. Ich freue mich berichten zu können, dass sich mir einige Türen öffnen!



Dominika bei ihrer Vorführung am polnischen Glasbläsersymposium